

Bauwelt Praxis

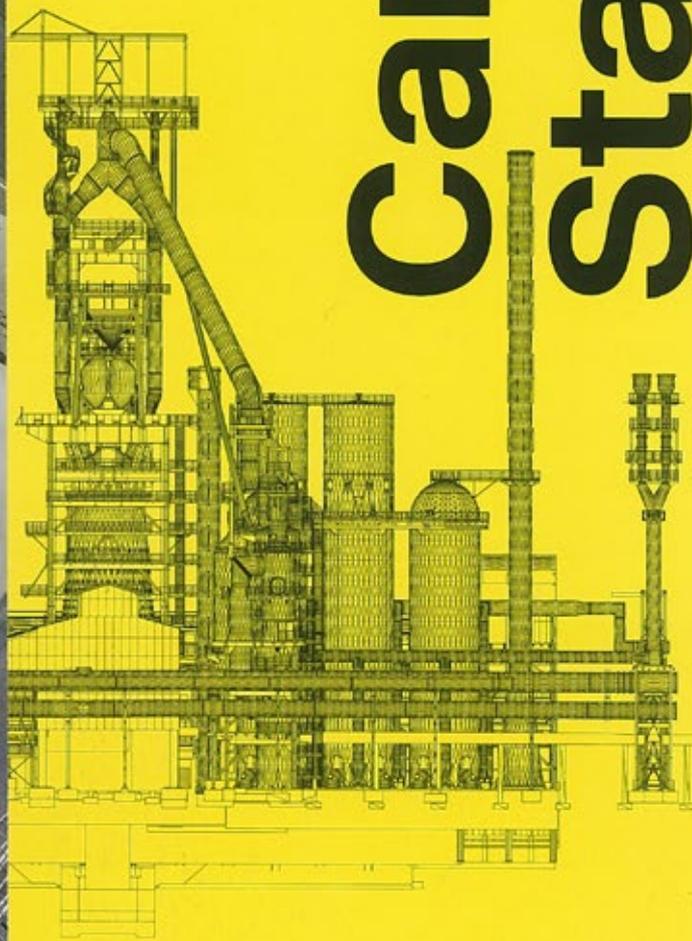
5.2016

Wand, Decke, Akustik

Fokus **Das neue Konzerthaus in Blaibach** Markt-
platz **Produkte** Porträt
Christian Hellmund von
gmp Architekten über
den **Dresdner Kultur-**
palast **Detail** **Wand- und**
Deckenreliefs von **Ippolito**
Fleitz

Die neue
Universität in
Luxemburg

Campus Stahlwerk

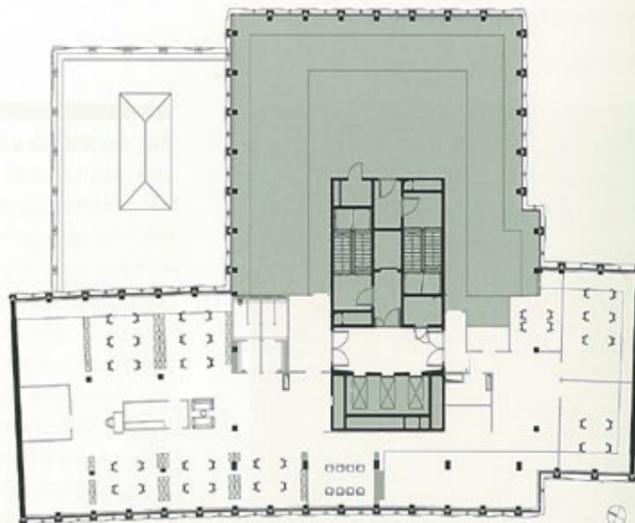


Detail

Das Stuttgarter Architekturbüro Ippolito Fleitz gestaltet Wände und Decken zu Reliefs

Text Kirsten Klingbeil

Die Hotelkette „Motel One“ hat ihre neue Zentrale in München bezogen – drei Geschossen für Büros und zwei für die „One University“, das firmeneigene Ausbildungszentrum. Die Großraumbüros vermitteln eine freundliche und offene Atmosphäre, bei deren Gestaltung die Minimierung des Geräuschpegels die größte Herausforderung darstellte. Die offene Raumstruktur wurde daher mit einer Mittelraumzone strukturiert, in der die Besprechungsräume, kleine Separees für konzentriertes Arbeiten und Kopierstationen untergebracht sind. Für eine angenehme Atmosphäre im Raum befinden sich an der Decke über den „Laufzonen“ akustisch wirksame Holzlamellen, die die mittige Kommunikationszone des Großraumbüros zusätzlich betonen. Die funktional notwendigen Akustikpaneele werden so Teil der Raumgestaltung. Jeweils vier oder sechs Tische sind zu Arbeitsplatzinseln zusammengeschlossen und reihen sich entlang der Fassade auf. Die einzelnen Tischgruppen sind durch weiße, unterschiedlich hohe Sideboards voneinander getrennt. Zusätzlich gibt es großzügige Rückzugszonen, die sich durch dunkle Holzverkleidung abheben. An der Stirnseite des Büros wurde eine Wand zu einem großflächigen Whiteboard umgenutzt.



Motel One – Head Office und One University

Typ
Büro, Konferenz- und Ausbildungszentrum

Ort
München

Ausbau
Ligno Trend Akustik (Holzlamellen an Decke und Wand)

Die akustisch wirksamen Holzlamellen werden zur Strukturierung des Großraumbüros eingesetzt
Foto: Zoëy Braun; Grundriss im Maßstab 1:500



Die gefaltete, spiegelnde Decke lässt den Raum höher wirken
Foto: Zoëy Braun; Ansicht im Maßstab 1:200

Solo West

Typ
Lobby, Bürogebäude

Ort
Frankfurt am Main

Ausbau
Egger ProAkustik Classic

Das zehngeschossige Bürogebäude aus den neunziger Jahren stand mehrere Jahre leer, bevor sich der Projektentwickler Phoenix Real Estate aufgrund der Lage im Frankfurter Westend zu einer vollständigen Sanierung entschloss. Die Lobby, die Erschließungs- und Versorgungskerne aller Geschosse sowie die Innenarchitektur zweier Mieterflächen gestaltete Ippolito Fleitz. Für den zweigeschossigen Eingangsbereich des Bürohauses wurde eine Wandbekleidung aus vertikalen Holzlamellen entwickelt, die den Raum in seiner Wirkung überhöht. Die Lamellen verspringen unregelmäßig und geben der Wandfläche einen dynamischen Verlauf. Die in den Zwischenräumen der Holzlamellen sitzenden Akustikplatten sorgen für eine unerwartet warme Akustik. Als Decke ist ein polygonal gefaltetes Segel aus hochglanzpoliertem, fünf Millimeter starkem Edelstahl eingehängt, das durch die Spiegelung die aufstrebende Wirkung des Raums steigert. Die Beleuchtung wurde verdeckt zwischen dem Deckensegel und der Wandverkleidung integriert. Sie strahlt die weißen Lamellen an und lässt die Wand leuchten. An den oberen Schnittkanten der Lamellen entstehen Lichtpunkte, deren Reflexion an der Decke leuchtet. Drei Objekte im Eingangsbereich greifen die Form der Decken auf: der Briefkasten vor dem Gebäude, ein Sitzmöbel sowie der Empfangstresen.





Bolon Eyewear

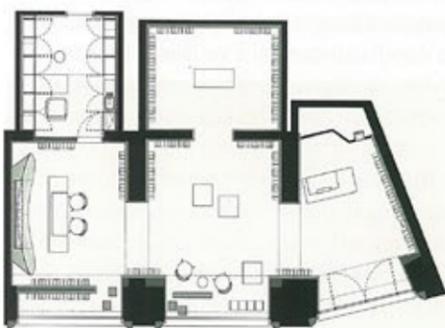
Typ

Flagship-Store

Ort

Shanghai, China

Für einen der weltweit größten Brillenhersteller und Chinas bekannte Sonnenbrillenmarke Bolon hat das Stuttgarter Architekturbüro einen Flagship-Store in Shanghai gestaltet. Die Wände der vier Räume wurden für die Produktpräsentation umgenutzt, die aus weißen Mineralwerkstoff zusammengesteckt wurden: Jede Brille wird auf einer quadratischen, hinterleuchteten, 12 Millimeter dicken, weißen Scheibe präsentiert. Zusätzlich wurden Scheiben der gleichen Größe mit 16 mm Stärke orthogonal verdreht angeordnet. Sie bilden zusammen ein strenges, dreidimensionales Raster, das sich in der goldverspiegelten Decke fortzusetzen scheint. Die Wirkung der Wandgestaltung und des Produkts werden durch eine gezielte Lichtführung unterstrichen: Die Brillen stehen auf einem leuchtenden Untergrund und werden durch ein in der darüber hängenden vertikalen Scheiben integriertes LED-Spotlight angestrahlt. Weißer Marmor und goldfarbener Teppich wurden für den Fußboden verwendet. Schwarzer Marmor für die Präsentationsstelen und den Beratungstresen prägen den Raum; lederbespannte Wandflächen hinter Kasse und Beratungstresen bilden dazu einen Kontrast.



Wand wird Regal: Die Brillen werden auf quadratische Scheiben ausgestellt, die ein dreidimensionales Muster auf der Wand entstehen lassen

Fotos: Shuhe Architectural Photography; Grundriss im Maßstab 1:200

Arbeitsplätze und Flur trennen vier stoffbezogene Akustikelemente Foto: Zoëy Braun

Phoenix Design

Typ

Büro

Ort

München

Ausbau

Création Baumann Betacoustic (Vorhang), Création Baumann, Astor II (Stoff für Raumtrenner), Objekt Carpet (Teppich)

Im Oktober 2015 hat das Stuttgarter Designstudio Phoenix Design seinen neuen Standort in einem Bürogebäudekomplex an der Theresienwiese in München eröffnet. Aufgabe für Ippolito Fleitz war es, die Philosophie des Designbüros räumlich darzustellen, Räume für Teamarbeit zu schaffen und die Notwendigkeit von Geheimhaltungsvorgaben zu berücksichtigen. In einem Bestandsgebäude ist eine offene Bürostruktur entstanden, in der sich durch Glasschiebeelemente und Akustikvorhänge geschützte Besprechungs- und Arbeitsräume abtrennen lassen. Im großen Besprechungsraum ist die Wand mit einem Anstrich zu einem magnetischen, beschreibbaren Whiteboard umgearbeitet worden. Paneele mit gepolsterter Stoffbespannung dämpfen den Geräuschpegel im Raum und schaffen eine angenehme Atmosphäre für Teamarbeit. Die Arbeitsplätze der Mitarbeiter sind in einem langgestreckten, offenen Raum eingerichtet. Zwischen den Tischen sind kleine Sichtbarrieren und Akustikpaneele aufgestellt. Ein parallel dazu verlaufender Flur trennt die ruhigeren Arbeitsplätze vom Kommunikationsbereich mit Besprechungsräumen. Flankierende, einseitig mit Stoff bezogene Raumtrenner zu den Büros und Teppich in den Fluren setzen den Geräuschpegel der Verkehrswege deutlich herab. Die alte Metallkastendecke blieb erhalten und wurde mit graufarbenen Parsolspiegellamellen ergänzt.



Das Gerber

Typ

Shopping Mall

Ort

Stuttgart

Ausbau

StoSilent Direct Akustikputz

Am südwestlichen Ende der Stuttgarter Innenstadt eröffnete im September 2014 das „Gerber“, ein Neubau, der Handel, Büro und Wohnen vereint. Ippolito Fleitz wurde mit der Innenarchitektur der öffentlichen Bereiche und der Entwicklung des Leit- und Orientierungssystems beauftragt. Die Shopping Mall verbindet die Innenstadt mit den angrenzenden Quartieren. Ziel war es daher, die Stadt und den dreigeschossigen Innenraum miteinander zu verschmelzen. Als Zitat an das städtische Pflaster wurden für den Boden hexagonale Fliesen aus Feinsteinzeug verlegt. Die Form betont keine Laufrichtung, sondern ist eine Einladung zum Flanieren. Durch ein langes Oberlicht und große Einschnitte entstehen Sichtbeziehungen zwischen den verschiedenen Ebenen; abgerundete Decken und Brüstungen geben dem Raum eine fließende Erscheinung. Die Haustechnik verschwindet unter dem weißen Akustikputz. Die monochrome Farbgebung der öffentlichen Bereiche nimmt sich gegenüber den bunten Schaufenstern zurück. Für die Gestaltung der Shopfassaden wurde ein Mieterhandbuch entwickelt.



Die Leuchtringe bieten in unterschiedlichen Anordnungen Orientierung in der monochromen, weißfarbenen Mall
Fotos: Sander & Bastian; Schnitt im Maßstab 1:500